

## Anlage 1

### **1. Beschluss des Magdeburger Seniorenforums**

#### **Individuelle Wohnsituation**

Das Magdeburger Seniorenforum möge beschließen:

Unter Federführung der Stadtverwaltung soll das Beratungs- und Informationsangebot unter Nutzung der bestehenden Beratungs- und Begleitungsstrukturen der Wohnungswirtschaft, der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege, sozialer Initiativen, der Hochschule und der Pflegekassen optimiert werden. Die Einigung auf einen gemeinsamen Beratungsleitfaden unter Vernetzung der Angebote zur Wohnberatung soll zeitnah umgesetzt werden. Dabei ist unter dem Aspekt der Prävention zu berücksichtigen, dass die Beratungs- und Informationsangebote ältere Menschen frühzeitig und in ihrem Lebensumfeld (auch durch zugehende Beratung) unter Verwendung einheitlicher Begrifflichkeiten erreichen.

#### **Begründung:**

Viele Magdeburgerinnen und Magdeburger fühlen sich in ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld sehr wohl. Der Gedanke an einen Umzug liegt oft in weiter Ferne. Häufig erfolgt die Konfrontation mit der Thematik erst dann, wenn sich gesundheitliche Probleme und/oder Veränderungen im familiären Umfeld einstellen. Daher ist es ratsam, sich bereits im Vorfeld mit dem Thema zu beschäftigen und sich einen Überblick über die schon vorhandenen Angebote, Beratungs- und Informationsmöglichkeiten rund um das Thema „Wohnen im Alter“, Wohnraumanpassung, zu verschaffen. Es ist zu überlegen, wie die vorhandenen Angebote einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Dabei ist es wichtig, einheitliche Begrifflichkeiten, insbesondere im Hinblick auf Wohnformen und Dienstleistungen zu wählen.

### **2. Beschluss des Magdeburger Seniorenforums**

#### **Soziale Aspekte**

Das Magdeburger Seniorenforum möge beschließen:

Der Stadtrat und der Oberbürgermeister werden gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, Wohnungsunternehmen, Vermietern und unter Einbeziehung bürgerschaftlich Engagierter nachbarschaftliche Hilfsstrukturen zu fördern.

## **Begründung:**

Der Wunsch nach gutem Zusammenleben mit den Nachbarn ist nahezu bei allen Menschen vorhanden. Die Gewissheit im Urlaubs-, Krankheits- und Notfall Hilfe zu finden, schafft Sicherheit. Funktionierende Nachbarschaften stellen insbesondere im Alter eine Quelle für Hilfen dar. Sie beeinflussen die Lebensqualität innerhalb eines Wohnquartiers maßgeblich und können unter Umständen den Wegfall familiärer Strukturen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels abmildern. Diesem Ideal entgegen stehen in der Realität jedoch oft Isolation und Anonymität. So sind beispielsweise häufige Wechsel der Mietparteien und die Angst vor Verpflichtungen und die Preisgabe persönlicher Informationen mögliche Gründe, die Nachbarn von der Kontaktaufnahme abhalten.

## **3. Beschluss des Magdeburger Seniorenforums**

### **Älterwerden im Stadtquartier**

Das Magdeburger Seniorenforum möge beschließen:

Der Stadtrat und der Oberbürgermeister werden gebeten zu prüfen, wie unter Einbeziehung des Seniorenbeirates und des Arbeitskreises für Seniorenfragen und Altenplanung, sowie ggf. des Wirtschaftsdezernates, des Baudezernates und/ oder des Sozialdezernates ein spezielles Verfahren zur Beteiligung von Seniorinnen und Senioren zu entwickeln ist, um im Rahmen der Quartiersentwicklung den besonderen Bedürfnissen von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern stärker Rechnung tragen zu können.

## **Begründung:**

Die demografische und soziale Entwicklung stellt die Kommune vor Herausforderung, den besonderen Bedürfnissen älter werdender Einwohnerinnen und Einwohnern gerecht zu werden. Vor dem Hintergrund möglicher Mobilitätseinschränkungen von Seniorinnen und Senioren gehört dazu innerhalb ihres Lebensumfeldes insbesondere der Ausbau kommunikationsfördernder Strukturen und das Hinwirken auf die Steuerung angemessener Möglichkeiten der Nahversorgung, sowie Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.